

Natur

Der Amazonas:
Das grüne Wunder

In Brasilien gibt es einen richtig grossen Fluss der durch einen riesigen Regenwald fliesst. Wenn du ihn auf einer Karte anschaut, dann sieht es so aus, als würde sich eine riesige Schlange durch den Urwald schlängeln. Er ist so gross, dass er durch neun verschiedene Länder in Südamerika fliesst!

Der grösste Regenwald der Erde

Der tropische Regenwald, der um den Amazonas herum wächst, ist der grösste Regenwald der Erde. Und so viel Platz wird auch von ganz vielen Tieren genutzt! Wenn du also mit einem Schiff auf dem Amazonas fährst, dann kannst du ganz viele Insekten zirpen, Vögel zwitschern und Brüllaffen rufen hören. Ein richtiges, kleines Konzert! Aber Achtung: Im Fluss warten hungrige Piranhas darauf, dass etwas Leckeres ins Wasser fällt. Also pass lieber auf, dass du deine Hand nicht ins Wasser hältst, sonst knabbern die Piranhas sie an!

Aber nicht nur die Piranhas möchten gerne etwas knabbern – sicher bekommst du auf einer Reise durch den Regenwald auch Hunger. Dann kannst du von den vielen exotischen Früchten essen, die dort wachsen. Mangos, Maracujas und auch meine Lieblingsfrucht – die Guayaba.

Regenwald wird immer kleiner

Den vielen Tieren wird aber immer mehr von ihrem Zuhause weggenommen. Die Bäume im Regenwald werden gefällt, damit dort Felder für die Landwirtschaft gebaut werden können. Dann stehen aber da keine Bäume mehr, in welchen Affen turnen und Vögel ihre Nester bauen können.



Der Amazonas schlängelt sich durch den Regenwald.

BILD ZVG

Frage



Von welchem farbenfrohen, lauten und bekannten Fest in Brasilien ist hier die Rede?

LÖSUNG RECHTS

Rezept Brigadeiros mit Schokostreuseln

Zutaten:

- 1 Dose Kondensmilch gezuckert
- 1 Esslöffel Butter
- 1,5 Esslöffel Kakaopulver
- Etwas Schokostreusel
- Etwas Pralinschälchen aus Papier

1. Zuerst die Butter in einem Topf kurz schmelzen lassen.
2. Topf vom Herd nehmen und darin die Kondensmilch mit dem Kakao und der flüssigen Butter verrühren.
3. Nun auf kleiner Flamme köcheln lassen, dabei ununterbrochen (!) rühren. Das Rühren kann auch gerne 10 Min andauern, denn fertig ist es erst, wenn die Masse nicht mehr am Boden haften bleibt.
4. Nun die Hände mit etwas Butter einreiben und kleine Bällchen aus der Masse formen. Die werden dann in den Schokostreuseln gewendet und in die Pralinenförmchen getan.
5. Im Kühlschrank halten sich die Brigadeiros ungefähr eine Woche.



Lilly lässt es sich an der Copacabana gut gehen.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

Schuluniformen für alle

Lilly geht in Rio de Janeiro mit Nivia und Jamiro zur Schule und verbringt den Nachmittag mit typisch brasilianischen Aktivitäten. **Von Annina Schmuki**

«Trrrrr!», punkt 6 Uhr klingelt Nivias Wecker. Erschrocken öffnet Lilly die Augen. «Was ist los? Wo bin ich?», fragt sie. «Guten Morgen», antwortet Nivia, «du bist in Rio, und wir müssen jetzt frühstücken, damit wir rechtzeitig zur Schule kommen.» Jetzt fällt Lilly alles wieder ein. Gestern Abend ist sie in Rio de Janeiro in Brasilien gelandet. Auf dem Flughafen wurde sie von Nivia und deren Familie abgeholt. Lilly darf die nächsten Tage bei ihnen wohnen.

Alle tragen das Gleiche

Nach dem Frühstück gehen Nivia und Lilly zur Schule. Im Schulbus treffen sie auf Jamiro, Nivias besten Freund. «Hast du deine erste Nacht in Rio gut geschlafen?», will Jamiro wissen. «Geht so», meint Lilly, «es war so warm in der Nacht, und ich habe geschwitzt.» Nivia und Jamiro schmunzeln. «Das ist in Rio ganz normal», erklärt Nivia, «bei uns

wird es auch im Winter in der Nacht nicht kälter als 18 Grad.» Und ihr Freund ergänzt: «Warte ab, bis es Nachmittag ist, dann ist es noch viel wärmer.»

Nivia und Jamiro gehen in die gleiche Klasse. Sie haben zuerst Portugiesisch. Das ist die Sprache, die in Brasilien gesprochen wird. «Weshalb tragen alle Kinder die gleichen Kleider?», flüstert Lilly. «Das ist unsere Schuluniform», antwortet Nivia, «die müssen alle tragen.» – «Die Schuluniform bezahlen unsere Eltern», erklärt Jamiro. «Viele brasilianische Familien sind aber sehr arm und können sich keine Schuluniformen leisten. Diese Kinder dürfen nicht zur Schule gehen.» – «Dann lernen sie aber gar nicht Schreiben, Lesen und Rechnen!», ruft Lilly empört. «Ja», erwidert Jamiro und gibt Lilly das Zeichen, leise zu sein, denn die Lehrerin hat sich gerade zu ihnen umgedreht.

Am Nachmittag gehen Nivia, Jamiro und Lilly an die Copacabana, einen

über vier Kilometer langen Strand. Jamiro spielt mit ein paar Freunden Fussball. Lilly und Nivia setzen sich in den Sand und schauen zu.

Ein Armband und drei Wünsche

«Ich hab' noch was für dich», sagt Nivia. Sie hält Lilly ein buntes Armband hin. «Diese Bänder heissen Bonfim und haben bei uns Tradition. Ich knüpfe dir das Band mit drei Knoten zu. Für jeden Knoten darfst du dir etwas wünschen. Wenn das Armband abfällt, gehen die Wünsche in Erfüllung.» «Danke», sagt Lilly, «dann habe ich eine Erinnerung an dich, wenn ich weitergereist bin.» Als nächstes reist Lilly in den Norden. Sie wird dort eher frieren als schwitzen, und die Menschen spielen selten Fussball, dafür aber Eishockey.

Die Lösung findest du unten rechts.

Fussball

Neymar: Erfolgreich und berühmt

Kennst du einen Fussballer von Brasilien? Ich kenne einen, nämlich Neymar da Silva Santos Junior. Was für ein langer Name! Die meisten kennen ihn aber einfach unter «Neymar». Mit elf Jahren trat er seinem ersten Fussballclub bei und ist seitdem ein erfolgreicher und berühmter Fussballspieler. Er ist Stürmer, was bedeutet, dass er versucht, während dem Spiel möglichst viele Goals zu machen. Spannend bei ihm ist ausserdem, dass er sehr teuer ist. Das tönt jetzt so, als könnte man ihn kaufen. Denn bei Fussballspielern funktioniert das tatsächlich so ähnlich:

Wenn sie einen Verein wechseln, muss der neue Verein dem alten viel Geld bezahlen. Als Neymar von Brasilien zu Paris gewechselt hat, haben die Franzosen 222 Millionen Euro bezahlt!



Lieblingsswitze

😊 Zwei Zahnstocher spazieren im Wald. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: «Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.»

😬 Was ist schwarz und weiss und sitzt auf einer Schaukel? – Ein Schwinguin.

😊 Lisa streichelt die Katze von Oma. Da beginnt die Katze zu schnurren. Erschrocken fragt Lisa: «Oma, wo stell ich denn den Motor wieder aus?»

😬 Wozu braucht die Polizei eine Schere? – Um Einbrechern den Weg abzuschneiden!



Lilly ist auf Weltreise.
Heute ist sie in Brasilien.

Leben

Eine besondere Familie

Olá, ich bin Linda und möchte dir eine Familie vorstellen. Zu ihr gehören die Mutter Patricia und der Vater Ronaldo. Giovana (links im Bild) und Gabriela (rechts im Bild) sind ihre zwei Töchter. Beide Kinder sind heute im Primarschulalter. Aufgrund der Arbeit von Ronaldo verschlug es die Familie 2012 für vier Jahre in die Schweiz. Genauer gesagt lebte sie in Schaffhausen. Die Kinder besuchten dort die International School.

Ein internationales Leben

Patricia beschreibt ihre Familie als international. Zwar wuchsen sie und ihr Ehemann in Brasilien auf, doch beide lebten mehrere Jahre im Ausland. An der Schweiz mochten sie die Vorhersehbarkeit. «Alles war zeitlich genauestens organisiert und abgesprochen», sagt Patricia und fügt an: «Für uns, die aus einem chaotischen Land kommen, mit viel Kriminalität, war das Leben in der Schweiz ein Paradies.» Ronaldo meint: «Ich liebte es, am Rhein joggen zu gehen, Fahrrad zu fahren, wann und wo ich wollte. Es war herrlich, ohne Angst abends mit der Familie am Rhein spazieren zu gehen.» Das ist anders, seit sie wieder in Brasilien leben. Zwar ist das Land gefährlicher, aber es ist ihre Heimat, erzählt mir Patricia. Als Brasilianer/-in sei man darauf eingestellt und müsse damit klarkommen.

Schnee und Milchprodukte

Giovana und Gabriela träumen heute noch vom Schnee in der Schweiz und vermissen ihn sehr. Sie lieben das Schlittschuhfahren und Schneemänner-Bauen. Auch erinnern sie sich an Samichlaus und Schmutzli, welche es in Brasilien nicht gibt. Eine weitere Besonderheit ist das selbstständige Pflücken von frischen Erdbeeren auf den Feldern. Diese Möglichkeit gibt es dort ebenfalls nicht. «Die Milchprodukte sind unvergleichbar. Solch leckere Joghurts wie in der Schweiz gibt es an keinem anderen Ort der Welt», schwärmt Patricia. Hingegen ist sie der Meinung, dass Bananen und Gewürze in ihrem Heimatland intensiver im Geschmack sind. «Wir sind ein grösseres Land und haben somit die grössere Vielfalt als die Schweiz», stellt sie fest.



Das Familienporträt.

BILD ZVG

Vom prächtigen und unglaublich aufregenden Karneval.

Antwort zur Frage

Kanada.

Schuluniformen für alle

Lösung

Pädagogische Hochschule
Schaffhausen

ph | sh

Impressum
Texte: Linda Egg, Ninah Brügger, Sara Konstantinidis, Annina Schmuki.
Zeichnung: Robert Steiner